

COM^eIN

Communities of Practice NRW
für eine Innovative Lehrerbildung

Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung (Com^eIn)

Qualitätsoffensive Lehrerbildung Öffentlichkeitsbericht 2021

GEFÖRDERT VOM

Comeln wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01 JA 2033 A-L gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung

Wechsel der Verbundleitung: ein Rück- und Ausblick...



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen,

nach zwei intensiven Projektjahren habe ich im Rahmen des Wechsels im Prorektorat an der Universität Duisburg-Essen (UDE) die Verbundleitung des Projekts Com^eIn zum 01.04.2022 an meinen Nachfolger, Prof. Dr. Stefan Rumann, abgegeben, der bislang wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Lehrkräftebildung an der UDE war.

Wenn ich auf die bisherige Projektzeit zurückblicke, ist schon der Antragsprozess besonders erwähnenswert: Es ist uns gemeinsam gelungen, alle zwölf lehrkräftebildenden Hochschulen in NRW und eine Vielzahl von Partnern aus den beiden weiteren lehrkräftebildenden Phasen für dieses hochkomplexe Verbundprojekt und seine grundlegende, ziemlich ambitionierte Idee zu gewinnen. Das war bereits eine enorme, bundesweit sichtbare Leistung und ich danke den Vertreter*innen der für Schule sowie für Wissenschaft zuständigen Ministerien ganz besonders für den von Beginn an so konstruktiven Austausch und die gezielte Unterstützung von Com^eIn.

Mit Projektbeginn 2020 lag der Fokus auf der komplexen Abstimmung übergreifender Verbundziele und Arbeitsformen. 2021 sind wir vollumfänglich in die ‚Produktionsphase‘ eingestiegen. Einen ersten Überblick über den Stand der Ressourcenentwicklungen der Communities of Practice (CoP) konnte sich die interessierte Öffentlichkeit auf dem ersten Tag der digitalen Lehrkräftebildung Anfang 2021 verschaffen. Das Jahr 2021 bot zudem einen besonderen Anlass für einen Rück- und Ausblick: sechs (inter-)nationale Expert*innen beschäftigten sich im Rahmen unseres projektinternen Audits und zusammen mit unserem projektbegleitenden Qualitätsmanagement (QM) intensiv mit den Arbeitsstrukturen und -prozessen sowie möglichen Weiterentwicklungsperspektiven unseres Verbundprojekts. So erhielten wir sehr wertvolle Hinweise für die weitere Verbundarbeit, die in der zweiten Jahreshälfte in die Entwicklung und Abstimmung entsprechender Umsetzungsstrategien eingeflossen sind: Es wurden zusätzliche qualitätssichernde Verfahren (im Hinblick auf: Zielstellungen ausschärfen, Rückmeldungen organisieren, Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit sichern) implementiert. Dies, aber auch der kontinuierliche Abgleich mit den bestehenden Strukturen und Entwicklungen im Land tragen sicherlich dazu bei, dass das Projekt bis Ende 2023 erfolgreich zu Ende geführt und mit zentralen Ergebnissen für das System der Lehrkräftebildung in NRW auch darüber hinaus nutzbar gemacht werden kann.

Und so verabschiede ich mich als Com^eIn-Verbundleiterin mit einem guten Gefühl. Die Rückmeldungen aus dem Audit zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die nächsten Projektetappen wird mein Nachfolger Prof. Dr. Stefan Rumann mitgestalten. Ich freue mich sehr, das Verbundprojekt bei ihm in guten Händen zu wissen und bedanke mich bei allen Projektbeteiligten ganz herzlich für das hohe Engagement, die Zusammenarbeit und für das bisher Erreichte. Ganz persönlich bedanke ich mich bei Dr. Günther Wolfswinkler vom Zentrum für Lehrkräftebildung, der Com^eIn schon von der Ideenfindungsphase an begleitet und maßgeblich mitgeprägt hat, sowie bei Charlyn Lipke für die intensive Koordinierungsarbeit des Gesamtverbundes.

Ihre

Prof. Dr. Isabell van Ackeren

Projektleiterin und Prorektorin für Studium und Lehre (bis 31.03.2022)

Mit der Übernahme des Prorektorats für Studium, Lehre & Bildung zum 01.04.2022 darf ich auch die Verbundleitung des Projekts Com^eIn übernehmen. Als ehemaliger wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Lehrkräftebildung und Fachdidaktiker für die Unterrichtsfächer Chemie und Sachunterricht liegt mir die Lehrkräftebildung besonders am Herzen. Mit Com^eIn wurde uns ein hochinnovatives Projekt anvertraut, dem meine volle Aufmerksamkeit gilt und in dem in den nächsten zwei Jahren wegweisende und spannende Aufgaben und Herausforderungen anstehen. Dafür wurden bereits 2021 auf Basis der Berichte des



Audits und des Qualitätsmanagements entscheidende Weichen gestellt: wir haben die Kommunikation und Vernetzung weiter vorangetrieben und die Erstellung von Nutzungskonzepten für entwickelte Ressourcen für die drei Phasen der Lehrkräftebildung eingeleitet. Dazu sind wir in die systematische Erörterung nachhaltiger Implementierungsperspektiven für entwickelte Ressourcen eingestiegen und haben begonnen, das zweite Audit mit einem (inter-)nationalen Expertengremium für Herbst 2022 vorzubereiten.

Diese Maßnahmen zielen bereits jetzt darauf, die Nachhaltigkeit der zu erwartenden Projektergebnisse zu sichern. Die Rahmenbedingungen hierfür entwickeln sich günstig. Die Vielzahl der 2021 erschienenen, einschlägigen Policy-Paper auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene korrespondieren mit unseren Projektzielen. Entsprechend hohe Aufmerksamkeit erfährt der prototypische Charakter von Com^eIn im Bund und in Nordrhein-Westfalen. Konkret bringt sich der Verbund in Prozesse ein, die zum einen institutionelle Lösungen zur Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen und zum anderen die Reform der Lehrkräftebildung in Nordrhein-Westfalen zum Gegenstand haben.

Auch die letzten beiden Projektjahre bleiben herausfordernd und ich freue mich, diese mit hohem Engagement mitgestalten zu dürfen.

Ihr



Prof. Dr. Stefan Rumann

Projektleiter und Prorektor für Studium, Lehre & Bildung (seit 01.04.2022)

Meilensteine 2021

Der Tag der digitalen Lehrkräftebildung...

Der erste Tag der digitalen Lehrkräftebildung wurde am 26.02.2021 veranstaltet. Der Tag dient der jährlichen Vorstellung von Zwischenergebnissen und der Bewerbung von Konzepten und Ressourcen der CoP. Er richtete sich 2021 vor allem an die Scientific Community sowie an Verantwortliche und Multiplikator*innen der Lehrkräfteaus- und -fortbildung und die Projektbeteiligten. Ausgehend von einer Zusammenfassung der Ziele sowie des Aufbaus und der Herausforderungen des Projekts durch Akteure der Verbundebene, konnten die Teilnehmenden vertiefende Einblicke in den Arbeitsstand der CoP nehmen. Dabei konnte aus einem Angebot von zwölf Web-Seminaren der fachlichen und überfachlichen CoP ausgewählt werden. Rund 380 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil (<https://www.uni-due.de/comein/tddl-2021/>). Der nächste Tag der digitalen Lehrkräftebildung wurde auf den 22.02.2022 terminiert und erste Planungsschritte wurden Ende 2021 eingeleitet.

Das Audit...

Das erste von zwei externen, (inter-)nationalen Audits wurde im Zeitraum Februar/März 2021 durchgeführt. Ziel der beiden Audits ist es, Arbeitsprozesse und -strukturen sowie Zielstellungen zu bewerten und Hinweise zur Prozessoptimierung zu geben. Für das Audit konnten bereits 2020 die sechs internationalen Expert*innen Prof. Dr. Herbert Altrichter (Johannes Kepler Universität Linz), Prof. Dr. Julia Kosinár (Fachhochschule

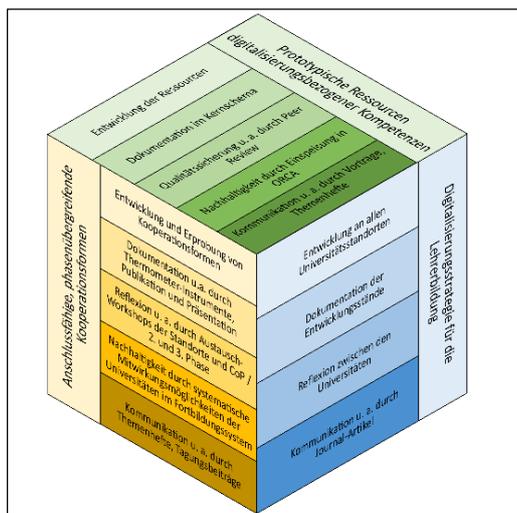
Nordwestschweiz), Prof. Dr. Katrin Kraus (Fachhochschule Nordwestschweiz), Dr. Gesa Ramm (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein), Prof. Dr. Katharina Scheiter (Eberhard Karls-Universität Tübingen) und Prof. Dr. Joke Voogt (Universität van Amsterdam) gewonnen werden. Die Auditor*innen beurteilten Com^eIn in einer ersten Einschätzung wie folgt:

„Das Com ^e In-Projekt NRW präsentiert sich als innovatives für Deutschland richtungsweisendes und umfassend angelegtes Kooperationsprojekt, welches in der Umsetzung einen beeindruckenden ‚kreativ-positiven gemeinschaftlichen Spirit‘ zeigt.“	
„Das Verbundvorhaben Com ^e In erscheint insgesamt als beeindruckendes und an relevanten Zielen ansetzendes Vorhaben.“	„Die Anlage des Projekts hat das Potenzial, die (...) Vernetzung [der drei Phasen der Lehrkräftebildung] zu stärken.“
„Grundsätzlich möchte ich die Vernetzung zwischen Akteur*innen der verschiedenen Phasen und Institutionen im Projekt Com ^e In als vorbildlich bezeichnen.“	
„Vorbildlich arbeiten in diesem Projekt alle Universitäten des Landes mit den Bezirksregierungen und dem Landesinstitut hier gemeinsam an der Weiterentwicklung im Bereich des Lehrens/Lernens mit digitalen Medien. Die strukturelle Anlage der verschiedenen phasenübergreifenden Ebenen und Gruppierungen, inhaltsbezogen und auch regional angelegt aber auf Augenhöhe agierend - sind überzeugend, erscheinen belastbar sowie tragfähig für das Projekt.“	
"I see Comeln as a relevant and challenging project for the following reasons[:] (...) 1. it aims to realize teacher education that is ready for the digital age, 2. by strengthening the collaboration between the three phases of teacher education, 3. by strengthening the collaboration between the stakeholders responsible for the governance of teacher education and 4. by realizing concrete products for the three phases of teacher education that are innovative and practical/feasible (implying considered useful by teacher educators and (student) teachers)."	

Durch die Erstellung einer schriftlichen Rückmeldung entlang von Leitfragen, u. a. zur Weiterentwicklung des Vorhabens, zu Möglichkeiten der stärkeren Vernetzung im Verbund und zu der Anschlussfähigkeit von Zwischenergebnissen aus dem Projekt an (inter-)nationale Entwicklungen, erhielten die Projektbeteiligten sehr konstruktive Hinweise zur Bewertung des Status quo, zu den Arbeitsprozessen und -strukturen und möglichen Weiterentwicklungsperspektiven. Es wurden unter anderem folgende Anreize zur Weiterentwicklung des Projekts gegeben:

„[Ich] sehe (...) den größten Weiterentwicklungsbedarf bei der Sicherstellung des Austauschs zwischen den CoP und einer Klärung der Projektziele innerhalb dieser für die Beteiligten.“	„Die CoP-Leitungen könnten auf Basis der vorgegebenen Qualitätsstandards ihre Projektarbeit überprüfen bzw. Rückmeldungen erhalten.“
„Für zukünftige Evaluationen wäre es ggf. wünschenswert weniger eng am Prozess geführt die wiss. Begleitung anzusetzen, sondern ausgehend von den Projektzielen den Weg, den die Gruppen eingeschlagen haben und einschlagen zu überprüfen (z.B. Passung der Aktivitäten mit den Projektzielen, erwartbare und unerwartete Entwicklungen/Produkte).“	
„From my perspective representatives from the 2nd and 3rd phase need to get a somewhat bigger role in each CoP. This will foster sustainable collaboration in the long run.“	

Folgende zentrale Aspekte kristallisierten sich aus den Audit-Berichten heraus, auf denen die kommenden Schwerpunkte liegen sollten: *Zielstellungen ausschärfen, Rückmeldungen organisieren, Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit sichern*. Dementsprechend empfahl die Steuerungsgruppe die Erstellung eines Zieltableaus, um die Zielstellungen im Projekt noch einmal auszuschärfen. Ein Zieltableau das Ziele, Erfolgsindikatoren, Meilensteine, Zeiträume und Verantwortlichkeiten ausdifferenziert, wurde entworfen. Dabei wurde zwischen vier Zieldimensionen differenziert (A) prototypische Ressourcen, (B) anschlussfähige und phasenübergreifende Kooperationen, (C) Digitalisierungsstrategie und (D) nicht intendierte, relevante Projektergebnisse (Zieldimensionen A-C s. Zielwürfel links).



phasenübergreifende Kooperationen, (C) Digitalisierungsstrategie und (D) nicht intendierte, relevante Projektergebnisse (Zieldimensionen A-C s. Zielwürfel links). Darüber hinaus wird ein qualitätssicherndes Verfahren für die Ressourcenentwicklung in den CoP eingeführt, das auf der Anfertigung exemplarischer Ressourcenpakete aufbaut. Diese bestehen jeweils aus einem Nutzungskonzept für Aus- und Fortbildung, dem Kernschema für die Auffindbarkeit im Netz und den zugehörigen Ressourcen. Ein dreistufiges Verfahren, das 2022 umgesetzt wird, besteht aus (1) der Vorprüfung der grundsätzlichen Übereinstimmung der Pakete mit den Com^eIn-Zielen durch die Verbundleitung, (2) verbundinternen, wechselseitigen Peer-to-Peer-Reviews und (3) Rückmeldungen durch Vertreter*innen aus der zweiten und dritten Phase zu

Implementationsperspektiven im Fort- und Ausbildungssystem. Planungen für das zweite Audit im Jahr 2022 wurden Ende 2021 eingeleitet.

Zur theoretischen Rahmung wurden MINT-spezifische Strukturmodelle herangezogen. Ergebnisse wurden von den Innovationsstellen fortlaufend implementiert, in CoP-Gesamttreffen peer-reviewt und z. B. auf dem Tag der digitalen Lehrkräftebildung 2021 disseminiert.

Die **CoP Deutsch als Zweitsprache** hat in 2021 mit der Bearbeitung ihrer beiden in 2020 gesetzten Ziele begonnen. Hinsichtlich des Ausbaus fachlich und wissenschaftlich fundierter digitaler Angebote zu sprachlicher Bildung für alle drei Phasen der Lehrkräftebildung wurde u. a. der bereits bestehende *Methodenpool für sprachsensiblen Fachunterricht* des Mercator-Institutes gemeinsam mit Lehramtsstudierenden der Universitäten Köln und Bremen um digitale Umsetzungsmöglichkeiten erweitert. Das zu erstellende Kompetenzprofil zu Deutsch als Zweitsprache und sprachlicher Bildung unter den Bedingungen der Digitalität wurde bei der Arbeitstagung *Digitalisierungsbezogene Kompetenzen nachhaltig verankern - sprachliche Bildung innovieren* geschärft, indem Mitglieder der CoP zu integrierende Kompetenzen (angehender) Lehrpersonen zusammentrugen.

Bezüglich des projektbezogenen Soll-/Ist-Abgleichs befindet sich die **CoP Geisteswissenschaften** innerhalb der angestrebten Zielvorgaben. Die Entwicklung von projektbezogenen Ressourcen wurde zu Beginn des Jahres 2021 intensiviert und es wurden erste Evaluationen und Implementationen in den einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung vorgenommen. Lediglich der Bereich der Bedarfsanalysen dauert noch über 1/21 hinaus an (s. Berichte der CoP in den Standortberichten Bochum, Bonn und Duisburg-Essen).

Im Projektjahr 2021 konnte der Arbeitsprozess der **CoP Kunst/Musik** erfolgreich fortgeführt werden. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Erprobung von Ressourcen in unterschiedlichen Weiter- und Fortbildungssettings der Lehrkräftebildung. Darüber hinaus standen im Jahr 2021 fächerübergreifende Aktivitäten und Ressourcenentwicklungen im Vordergrund. Konkret wurden eine Podcastreihe sowie ein Themenheft in der Zeitschrift DiMawe (Die Materialwerkstatt) zum Thema Musik- und Kunstunterricht im digitalen Wandel konzipiert und vorbereitet.

Im Projektjahr 2021 lagen die Arbeitsschwerpunkte der **CoP Sport** auf der Ausarbeitung des digitalisierungsbezogenen Kompetenzprofils in themenspezifischen Arbeitsgruppen sowie der Kategorisierung und Bereitstellung von Konzepten und Materialien für die Sportlehrkräftebildung. Die Teilziele konnten erreicht und Grundlagen für die Meilensteine der folgenden Projektjahre skizziert werden. In diesem Zusammenhang können erreichte Meilensteine mit dem im Standortbericht der DSHS formulierten vorhabenrelevanten Ergebnisse von dritter Seite überführt werden.

Das übergeordnete und realisierte Anliegen der **CoP Medienbezogene Schulentwicklung** war es, die in 2021 hergeleiteten Ressourcen für Aus- und Fortbildungskontexte in über 30 digital ausgerichteten Treffen phasenübergreifend arbeitender Kleingruppen zu erarbeiten und mit Überlegungen/Analysen zu Implementationsbedingungen sowie Evaluationsmöglichkeiten zu verbinden (vgl. Zwischenbericht Universität Paderborn 2021). Weiter wurden die Arbeiten in (Tagungs-)Formaten sowie Newsletterbeiträgen präsentiert.

In der **CoP Informatische Grundbildung/Digitalisierung als Lerngegenstand** wurde sich darauf geeinigt, eine Veranstaltung für alle (angehenden) Lehrkräfte zu erstellen, in der diejenigen Elemente informatischer Bildung thematisiert werden, die für das Verständnis digitalisierungsbezogener Prozesse im Alltag von Lehrkräften als zwingend nötig erachtet werden. Neben themenbezogenen Arbeitsgruppen arbeitete vor allem die Basisgruppe an einer konkreten Umsetzung, die im Sommersemester 2022 an der UDE implementiert wird.

In 2021 wurde in der **CoP Inklusion/Umgang mit Heterogenität** auf CoP-übergreifender Ebene eine Fortbildungsreihe mit externen Referenten für die Mitglieder durchgeführt. Die Entwicklung von Fortbildungs- und Seminarkonzepten in den Bereichen Inklusion und Digitalisierung wurde in den Fokusgruppen fortgeführt und intensiviert, wobei sich eine mit dem Einsatz von Fallbeispielen für die Lehrkräfteaus- und -fortbildung beschäftigte und die andere eine phasenübergreifende Selbstlerneinheit für (angehende) Lehrkräfte konzipierte.

Weitere Informationen zum Projekt Com^eIn finden Sie auf der Projektwebseite unter:

<https://www.uni-due.de/comein/>